

Ein fassbarer und nachhaltiger Schritt in die Zukunft



Ecoplace ist ein pionierhaftes, nachhaltigkeitsorientiertes Wohnkonzept, das für intelligentes Wohnen ohne Verzicht auf Lebensqualität steht. Wichtig sind dabei die ökologische, nachhaltige Bauweise und die intelligente Gebäudetechnik. Im Gegensatz zu konventionellen Nachhaltigkeitsbauten spielen die Bewohner mit ihrem Wohnverhalten aber eine ebenso wichtige Rolle. Die Mieter sind nicht einfach nur Nutzer, sondern integrierender Bestandteil dieses Wohnkonzepts.

Das erste Ecoplace-Projekt steht mitten im Zürcher Kreis 9 an der Hädrichstrasse 6/8/10. Ecoplace kommt mit der Symbiose von Ökologie und Technologie einem heute verbreiteten Bedürfnis entgegen, umweltbewusst und gleichzeitig komfortabel zu leben. Für einen grossen Teil der heutigen Bevölkerung ist ein ökologisches Bewusstsein eine Selbstverständlichkeit, gleich-

zeitig will sie aber keine radikalen Einschränkungen auf sich nehmen. Deshalb bietet Ecoplace seinen Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, zwanglos, undogmatisch und bequem ökologisch zu handeln.

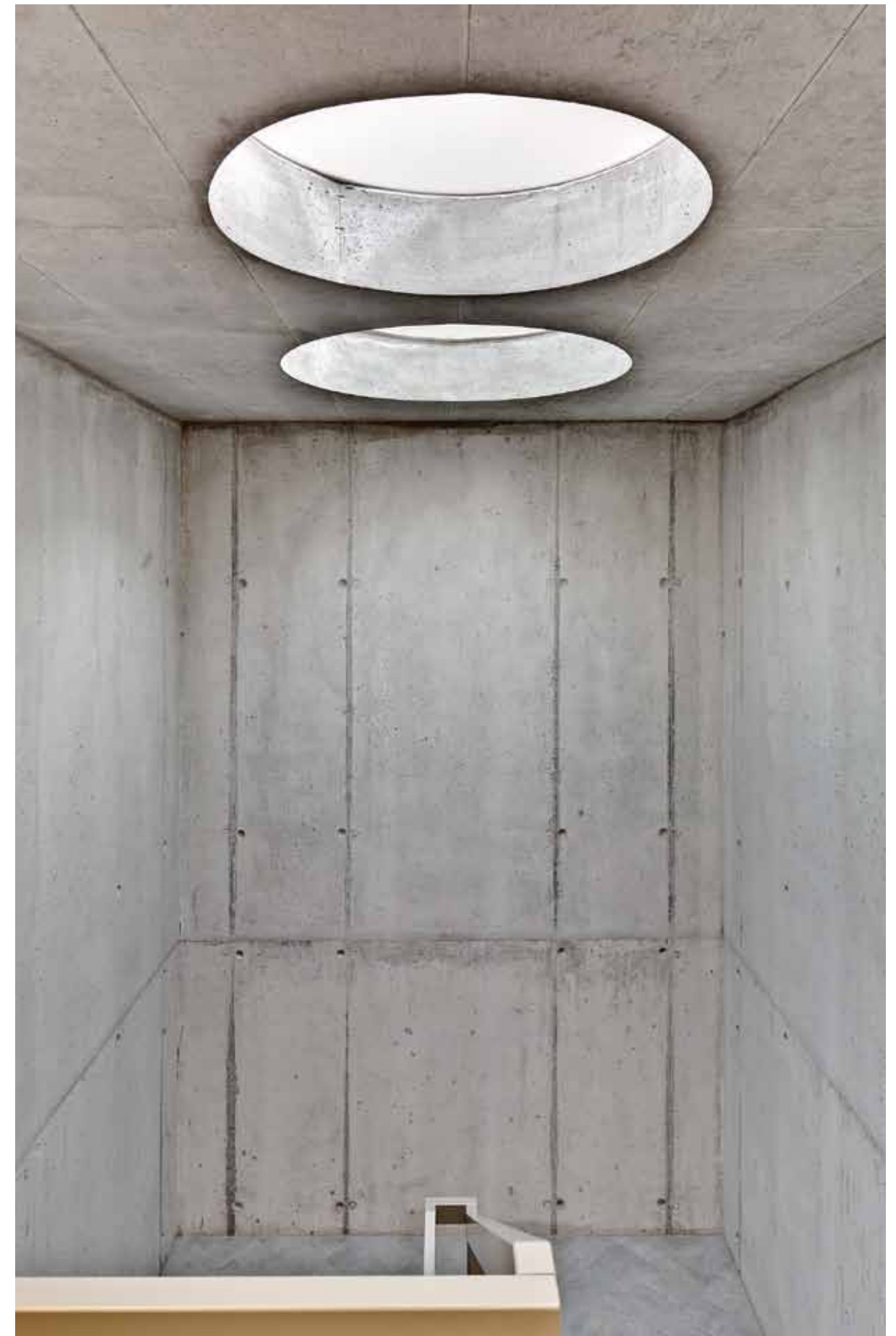
Diese Haltung zeigt sich auch in der architektonischen Ausbildung des Gebäudes. Der Ausdruck der Wohnüberbauung sowie die Materialwahl sind durchgehend urban und modern. Die identitätsstiftende architektonische Grundidee ist fein in die Umgebung verwoben. Sie kommt in kleinen subtilen Verarbeitungsverschiebungen in der Anwendung der verwendeten Materialien zum Ausdruck.

Mit diesen zurückhaltenden Interventionen soll die Wahrnehmung der Bewohner auf die verbauten ökologischen Materialien gelenkt und ein Bewusstsein für den Kontext geschaffen werden.

Ein Beispiel der Interventionen ist die weisse Glasur auf den Klinkerriemchen: Was von Weitem wie ungewollte Ausblühungen des Klinkersteins erscheint, entpuppt sich bei genauer Betrachtung als präzise und beständige Pixelstruktur eines Siebdrucks.

Ein anderes Beispiel sind die Böden des Treppenhauses. Sie sind mit Fischgrat-Parkettmuster ausgelegt, jedoch nicht, wie man bei dieser Struktur annehmen würde, mit Holz, sondern mit Naturstein imitierenden Feinsteinzeug-Platten.

Andere Ansätze sind eine Umgebungsgestaltung, die nur aus Nutzpflanzen (Obst, Beeren, Gewürze, Früchte) besteht.



Ecoplace zeigt, wie vernetzte Gebäudetechnik schlau eingesetzt werden kann. Basis bildet die KNX Gebäudesystemtechnik mit ihren standardisierten Möglichkeiten. Darüber hinaus kann die gesamte Haustechnik lokal, aber auch aus der Ferne über mobile Geräte gesteuert werden.



Zukunftsweisend ist vor allem die Erfassung und Sammlung der Energie- und Verbrauchsdaten der einzelnen Wohnungen. Dank der intelligenten Aufbereitung des gesamten Energie- und Wasserverbrauchs hat der Bewohner die Möglichkeit, seinen Verbrauch laufend zu kontrollieren und ihn individuell zu beeinflussen. Besonderer Wert wurde auf die exklusiv entwickelte Visualisierung gelegt. Auf der my.ecoplace-Plattform hat die Mieterin die Möglichkeit, ihren Verbrauch über einen gewünschten Zeitraum zu betrachten und mit dem Verbrauch anderer Nutzer oder verschiedener hinterlegter Benchmarks zu vergleichen. Im Forum der Plattform tauscht sie sich aus, erhält Tipps, wie sie ihren Energieverbrauch optimieren und sich individuelle Ziele stecken kann.

In diesem Punkt unterscheidet sich Ecoplace von reinen Smart-Metering-Projekten. Das Pilotprojekt basiert auf der Überlegung, dass die Interaktion mit anderen ein wichtiger Schlüssel zur Akzeptanz darstellt. Die Community lebt die Projektidee aktiv und entwickelt sie bewusst weiter. Damit zeigt Ecoplace einen fassbaren und nachhaltigen Weg in die Zukunft und entwirft eine ökologische, eine technologische und eine gesellschaftliche Perspektive.

— Timo Allemann